

— 353 —

den rat gand, der sol iegelicher ein jar zem minsten von der stat faren ane phennig. Ist ouch das den rat dunkte, das das als gefarlich were, das der rat me daryf sezet, wenne denne fürbas der rat dar vber sezet, das sol der liden der dis tuot, ane alle geuerde. Har über zem offen vrfünd haben wir disen brief mit vnserre stette ze Friburg gemeinem ingesigel besigelt. Der gegeben wart ze Friburg in dem iare, do man zalte von gottes geburte drüzehnhundert jare vnd zwei vnd vierzig jare, am nechsten zinstag vor fante Marien Magdalenen tag.

CLXXXI.

Ausgleichung mit Johanna von Mumpelgart, Gräfin zu Katzenellenbogen.

(2. April 1343.)

Wir Johanna von Mumpelgart Grefinne von Katzenellenbogen, veriechen vnd tuon kont allen, die disen brief sehent oder horent lesen. Das wir vmb alle missehelli, so wir vnd vnser brüderli selig, Marggraf Ruodolf von Baden genant Hesse, hatten mit dem burgermeister, mit dem rate vnd der stat von Friburg in Brisgöwe verrihtet vnd verflühtet sien ganzlich vnd gar, vmb alle sachen vnz vf disen hüttigen tag ane alle geuerd. Vnd wir die vorgebant Grefinne trosten ouch für Heingin Löbelin, von dem ouch die sache dar rüret, vnd für alle die vnsern getrülich ane alle geuerde. Vnd ze einem waren vrfünde der vorgechriben dinge, so han wir vnser ingesigel gehenket an disen brief. Der gegeben ist ze Brisach, des jares, do man zalte von gotz gebürte drüzehen hundert iar vnd drü vnd vierzig jar, an der nechsten mitwuchen vor dem Palmetag.